



## KUNSTSTOFF & KAUSCHUK

16. August 2011 | [BRANCHE](#)

### EU-Verbot von Kunststofftüten

**Die EU-Kommission erwägt nach einer Befragung der Bevölkerung nun ernsthaft ein EU-weites Verbot von Tragetaschen aus Kunststoff. Die IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen nimmt hierzu Stellung: Kunststofftragetaschen verschmutzen laut IK die Umwelt nicht.**

Bad Homburg (mg) – „Stimmen Sie zu, dass ein EU-Verbot für Tragetaschen aus Kunststoff notwendig ist? Oder sind Sie eher der Ansicht, dass Gebühren den Verbrauch effektiv verringern können?“ Die EU-Kommission hat vermutlich längst einschlägige Vorschriften in der Schublade. Trotzdem schien es eine nette Geste, dass sie erst einmal eine Umfrage gestartet hat, um „die Verwendung von Kunststofftragetaschen zu reduzieren“. Bis zum 8. August konnten sich daran nicht nur Verbände und Behörden, sondern auch gewöhnliche Bürger beteiligen.

Die genauen Auswertungen der Umfrage stehen noch aus – dennoch zeichnet sich schon jetzt ab, dass eine Mehrheit der an der Umfrage teilgenommen Stimmen sich für ein Verbot ausspricht. Die EU-Kommission will jetzt so schnell wie möglich europaweit ein Verbot von Kunststofftragetaschen und -beuteln durchsetzen. Begründet wird dies auch mit einer großen Umweltverschmutzung durch weggeworfene Kunststofftragetaschen und der damit einhergehenden Gefährdung von Tieren.

Die Kunststoffbranche ist alarmiert, schließlich werden in Europa rund 3,4 Mio. jato PE und PP zu Tragetaschen verarbeitet – ein interessanter Markt. Entsprechend groß ist das Wehklagen der Verbände, die zum Teil gute Gründe gegen ein solches Verbot anführen. So auch die IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen aus Bad Homburg: Die Umweltargumente der EU-Kommission treffen auf die deutschen Verhältnisse nicht zu, heißt es dort. So hätte Deutschland ein effizientes und leistungsstarkes Entsorgungssystem für Verpackungen. Gerade Kunststofftragetaschen und -beutel aus hochwertigem Polyethylen sind dabei für das Recycling sehr begehrte Produkte. Entsprechend hoch sind die Sammlungs- und Recyclingquoten.

„Wir haben kein Littering-Problem mit Tragetaschen“, stellt Ulf Kelterborn, Hauptgeschäftsführer der IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen e.V., hierzu fest. „Sie verschmutzen weder die



Ulf Kelterborn, Hauptgeschäftsführer IK: „Wir haben kein Littering-Problem mit Tragetaschen“  
Foto: K-Zeitung

Umwelt noch töten sie Tiere, wie teilweise immer wieder behauptet wird.“ Insofern sieht Kelterborn auch gute Chancen, im Falle eines europaweiten Verbotes juristisch dagegen vorzugehen.

Für viele Tragetaschen zahlt der Verbraucher eine Gebühr an der Supermarktkasse, in der die Kosten für das Recycling abgedeckt sind. Mit einem Gewicht von durchschnittlich 12 g und einer Tragkraft bis zu 15 kg ist die Kunststofftragetasche nicht nur sehr verbraucherfreundlich, sondern laut Verband auch besonders ressourcenschonend.

„Die Europäische Verpackungsrichtlinie, die alle Mitgliedsstaaten verpflichtet, entsprechende Sammlungs- und Recyclingquoten für Verpackungen einzuhalten, ist eine geeignete Vorgabe für die Verhinderung von Littering und einem ressourcenschonenden Umgang mit Rohstoffen“, so der Verband in einer Pressemitteilung.

Hart kritisiert der Verband in diesem Zusammenhang die Befragungsaktion der EU-Kommission. Sie sei nicht nur inhaltlich unqualifiziert und missverständlich, vor allem habe sie den europäischen Verbraucher nicht erreicht, auch weil sie ausschließlich in englischer Fassung zur Verfügung stand. Deshalb hätten vorwiegend Lobby-Organisationen das Befragungsportal für ihre Interessen genutzt. Insofern kann aus Sicht der IK das Ergebnis dieser Umfrage nicht als Meinungsbild des europäischen Verbrauchers gewertet werden.

#### Links:

[www.kunststoffverpackungen.de](http://www.kunststoffverpackungen.de)



© www.k-zeitung.de

Abo-Service: [www.k-zeitung.de/abo](http://www.k-zeitung.de/abo)

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit der Genehmigung der Giesel Verlag GmbH.